

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 2 (1989)
Heft: 11

Wettbewerbe: Plum' Art Freiburg : lustvoll auf die Wiese SIA-Energiepreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lustvoll auf die Wiese

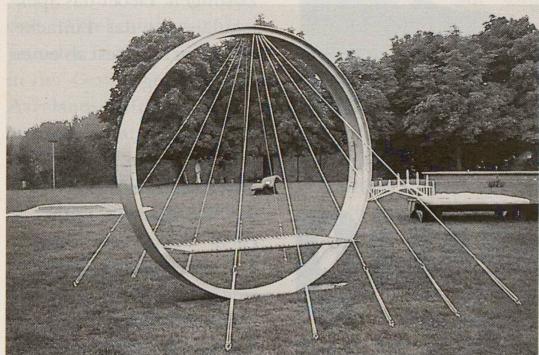
Plum'Art in Freiburg

Doch, sogar im Regenschauer war es eine lustige Schau für Kulturbeflissene und zufällige Passanten. 40 Betten oder was man sich darunter auch noch vorstellen kann, standen, lagen oder hingen auf der Schützenmatte, einer grossen Wiese mitten im Freiburger Zentrum. Der Jo-Siffert-Brunnen des beständigen Jean Tinguely gab Kulisse ab für Objekte zwischen Design, Kunst und Kitsch.

1. Preis der Kategorie Design, «Kettenbett» von Christine Lanzos und Stephan Lehner

2. Preis der Kategorie Design, «Bett im Alureifen» von Christine Lanzos und Stephan Lehner

Die Renc'Art, eine Gruppe von Leuten ohne Berührungspunkte mit der Design- oder Möbelbranche, hatte einen schweizerischen Wettbewerb ausgeschrieben. Nach den Stühlen und Tischen früherer Jahre (Tabl'Art) stand unter dem Titel Plum'Art das Bett im Mittelpunkt. Um die Kreativität nicht einzuschränken, wurden zwei Kategorien geschaffen. «Design» und



Bett, Sauen und Clochards

Preis der Kategorie Kunst, «Blauer Wal» von Daniel Salzmann



«Kunst». Die Preissumme betrug 9000 Franken, wobei die beiden ersten Preise mit 3000 Franken prämiert wurden. Das Publikum durfte 1000 Franken vergeben. Kommerzielle Ziele standen keine hinter der Ausstellung.

Die Jury wusste sich durchzuschlagen, nahm Distanz von Kitsch, Ikea und Modisch-Kunstvollem und wählte Solides. Das Paar Christine Lanzos und Stephan Lehner, sie Architekturtechnikerin, er Lehrer für Philosophie und Mathematik, durfte abrahmen. Das «Kettenbett» und das «Bett im Alureifen» (Durchmesser 2,5 Meter) erhielten die beiden Designpreise. Sämtliches Material stammt von den Abfallhallden der Industrie. Die Idee des Recycling stand Pate. Ausgereift, funktional und bequem sind diese Möbel noch nicht. Dass der Kopf tiefer liegt als die Beine, ist nicht Absicht. «Das liesse sich technisch einfach beheben», meint Stephan Lehner, doch an eine Produktion dieser Betten denkt er vorläufig nicht.

Gags hatten keine Preischancen. Daniel Salzmans «Blauer Wal», von der Jury mit dem Kuntpreis bedacht, ist immerhin zum Sitzen geeignet. Das Publikum wählte nüchtern ein normales Bett mit eleganter Form des Designers Louis Armand.

Die Designer kamen nicht in Scharen, die Deutschschiweizer blieben aus. Vielleicht ist die Idee des Wettbewerbs nicht überall durchgedrungen, vielleicht war die Freiluftschau, die sich nicht entscheiden mag zwischen Ernst und Blödelei, nicht der geeignete Rahmen für Professionelle. «Kunst muss unters Volk, sonst wird sie zum Selbstzweck», meinte einer der Veranstalter. Dass für eine modisch-lustvolle Eintagsfeier gleich der Aufwand eines schweizerischen Wettbewerbs mit beachtlicher Preissumme betrieben wird, ist nicht zu begrüssen. Die Veranstaltung trägt zu einer Wettbewerbskultur wenig

bei. Es wurden keine Fagen gestellt und so auch keine Antworten gegeben.

CHRISTOPH ALLENSPACH

Jury

Josef Felix Müller, Künstler, St. Gallen; Jean Scheurer, Künstler, Lausanne; Pascal Daney, Designer, Meudon; Sigfrido Lezzi, Architekt, Lausanne; Christophe Schaller, Journalist, Freiburg.

Preisträger

1. Designpreis, Fr. 3000.–: Christine Lanzos, Stephan Lehner, Freiburg.

2. Designpreis, Fr. 2000.–: Christine Lanzos, Stephan Lehner, Freiburg.

Kuntpreis, Fr. 3000.–: Daniel Salzmann, Burgdorf.
Publikumspreis, Fr. 1000.–: Louis Armand, La Neuveville.

SIA-Energiepreis

Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) schreibt zum drittenmal einen Energiepreis für energiegerechte Bauten aus, welche beispielhaft für gesamtheitliche Lösungen sind. Die Auszeichnung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energiewirtschaft, dem Bund Schweizer Architekten (BSA) und dem Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI).

Zur Förderung energieeffizienten Bauens will der SIA Bauherren, Ingenieure, Planer und Architekten auffordern, Bauten, Umbauten und Sanierungen anzumelden, die beispielhaft sind für energieeffiziente Bauten in Übereinstimmung mit den architektonischen und konstruktiven Durchbildung. Zur

Beurteilung gelangen Bauten, energetische Sanierungen oder auch unkonventionelle Einzelideen, welche sich verträglich in ein übergreifendes Konzept einführen; in jedem Fall aber muss die Auswirkung auf den effektiven Energieverbrauch nachgewiesen werden. Die Auszeichnung erfolgt durch eine öffentliche Würdigung des Bauwerks und mit der Abgabe einer Plakette.

Abgabedatum der Unterlagen ist der 30. November 1989; die Abgabe der Messungen erfolgt am 30. März 1990. Für die Ausschreibung können Teilnahmeformulare beim Generalsekretariat des SIA, Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich (Telefon 01/201 15 70), angefordert werden.

Laax: 30

Ferienwohnungen werden gebaut



Die Architektengemeinschaft Mario, Ilanz, und Obrist und Partner, St. Moritz, werden in Laax im Auftrag der Bauunternehmung J. Erni AG 30 Ferienwohnungen bauen. Das Ungeheure daran: Ihr Projekt ist aus einem privat

organisierten SIA-Wettbewerb hervorgegangen («HP» berichtete darüber in Nr. 7/89). Der bereits in der ersten Runde erstprämierte Vorschlag hat auch die Überarbeitung gewonnen. Die Baueingabe soll in diesen Tagen erfolgen.